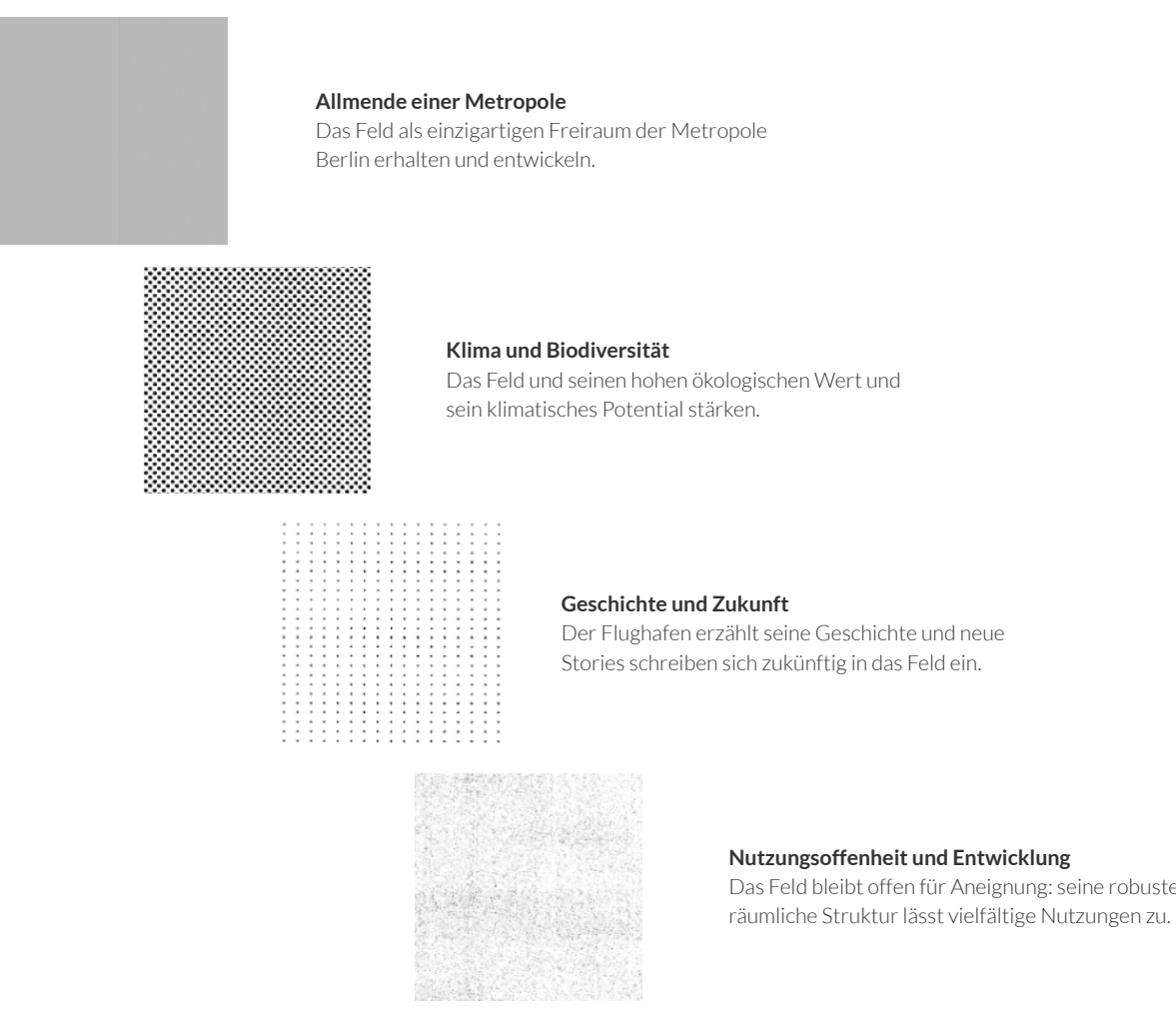
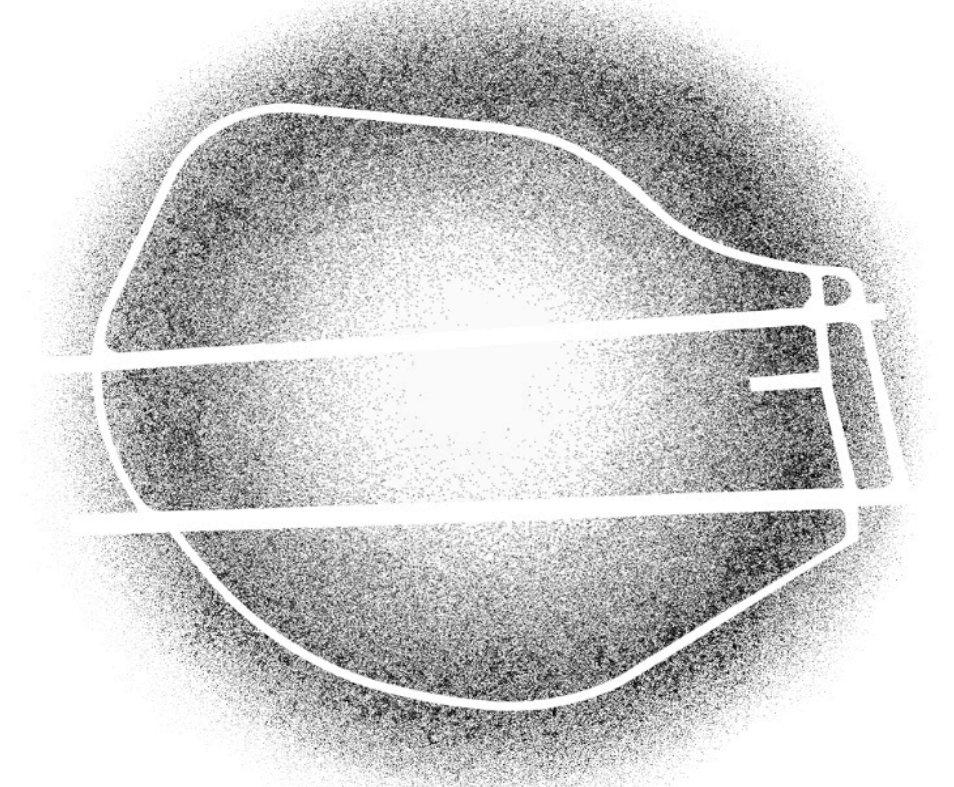




Annäherung Allmende einer Metropole

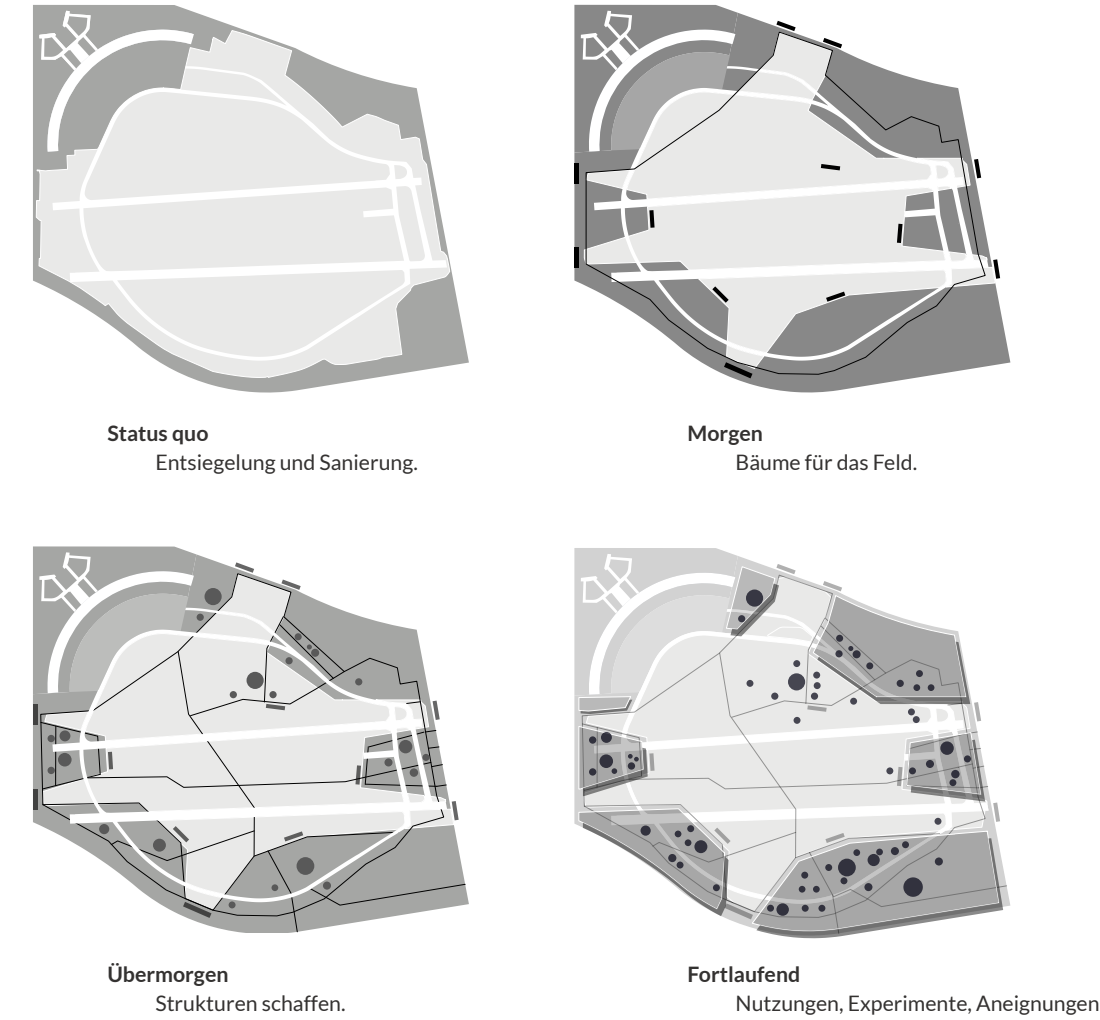
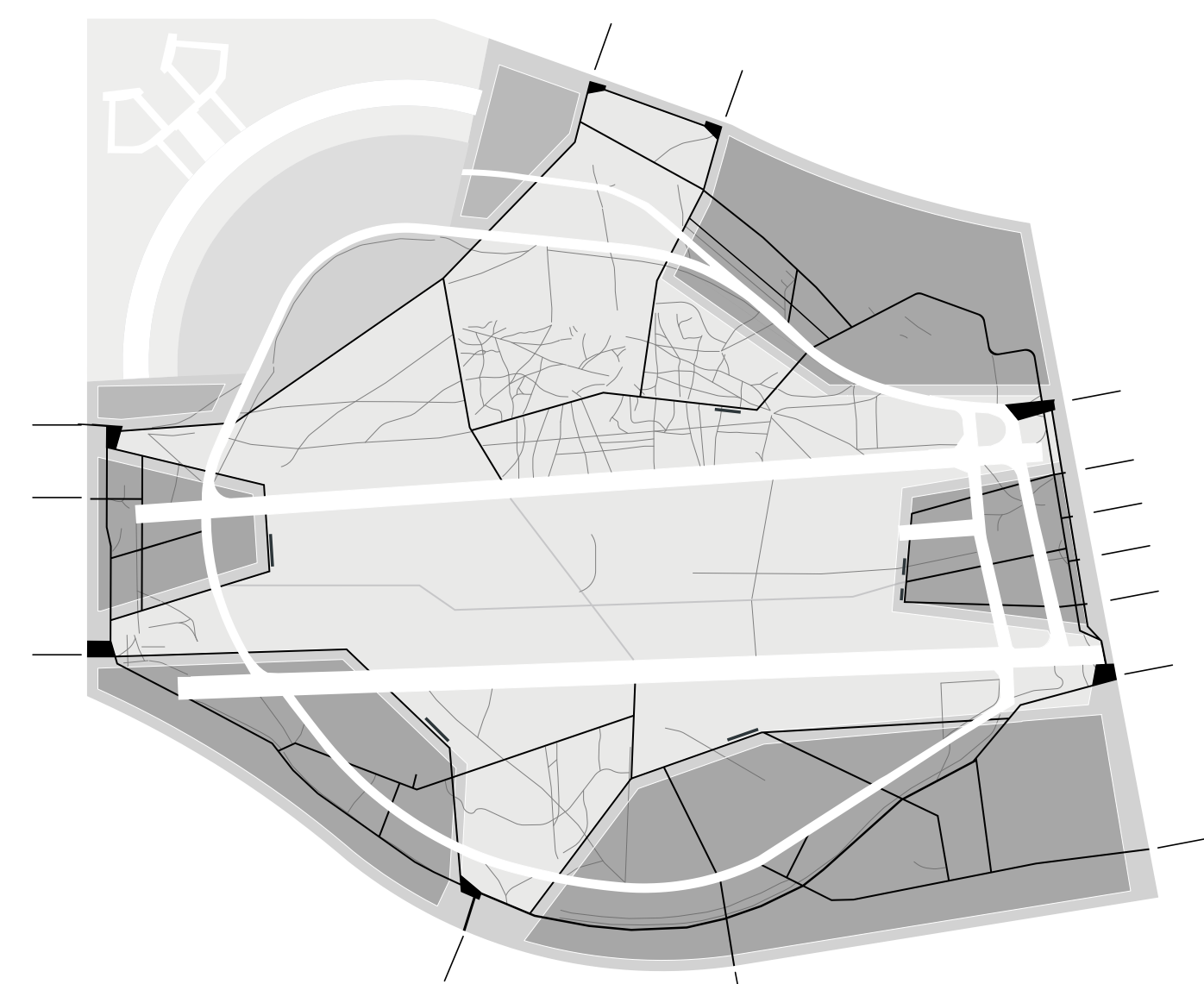
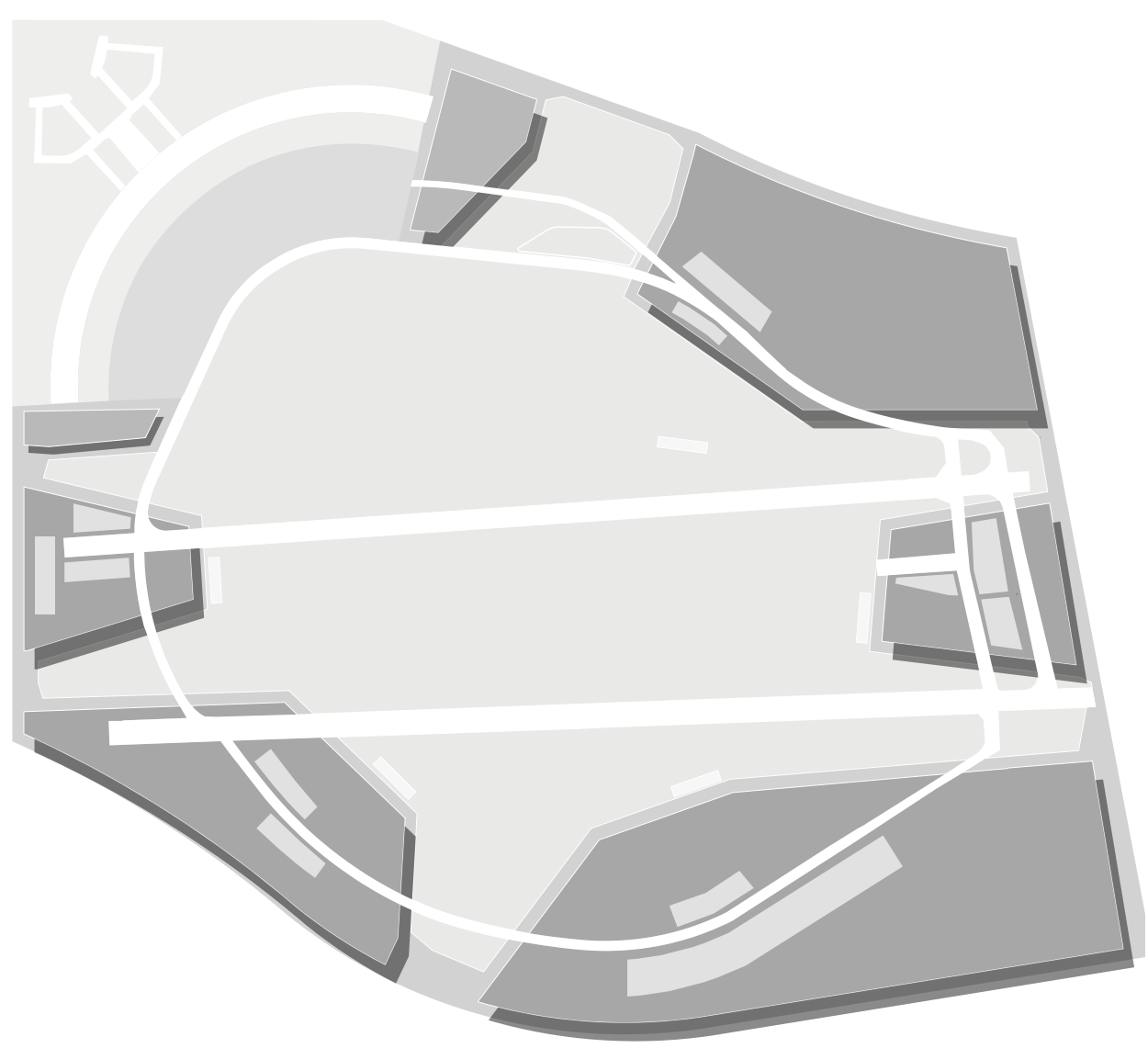
Das Areal des Tempelhofer Feldes war, ist und wird immer ein besonderer Ort bleiben. Bereits weit vor der Flughafenutzung, die letzten 55 Jahre nach dem Ende des Flugbetriebs und die kommenden Jahrzehnte. Zentral als zentral gelegen und in seiner Eigenart und (Entstehungs-)Geschichte einzigartig, bildet es auch zukünftig einen der bedeutendsten Freiräume für die Metropole. Der Weite Horizont mitten in der Stadt. Die Qualität des Informellen und Spontanen. Ein Freiraum für ganz Berlin und darüber hinaus.

Analyse und Konzept Ausdifferenzierung der Weite

Seit der Öffnung des Feldes für die Öffentlichkeit fasciniert die endlose Weite des Feldes. Es lassen sich verschiedene Qualitäten in der Weite ausmachen. Insofern Versuche, Ausblicke - es braucht hier wenig, vielleicht keine Veränderung. An den Rändern, dort wo die Stadt unmittelbar auf das Feld trifft, wo sich die Nutzung konzentriert, ist durchaus mehr möglich, hier gilt es zu prüfen, wie eine Struktur Weite und Dichte zusammenbringen kann. Es gilt die Weite ausdifferenzieren und mit ihrer Fassung zu verhalten.

Leitlinien Aus dem Bestand in die Zukunft.

Das Feld soll aus unserer Sicht - im dichten Kontext von Kreuzberg, Neukölln und Tempelhof - unbedingt unbebaut bleiben. Eine freiraumliche Entwicklung des Feldes sollte aus dem Bestand heraus erfolgen. Hierfür bedarf es neben einer zünftlichen Anwesenheit, vor allem auch konzeptioneller Leitlinien. Aus dem Bestand, den aktuellen Diskussionen und Erwartungen Rechnung tragend und entsprechend, flexibel als auch robust, für all das was die Zukunft. Öffentlicher Freiraum ausmachen wird.

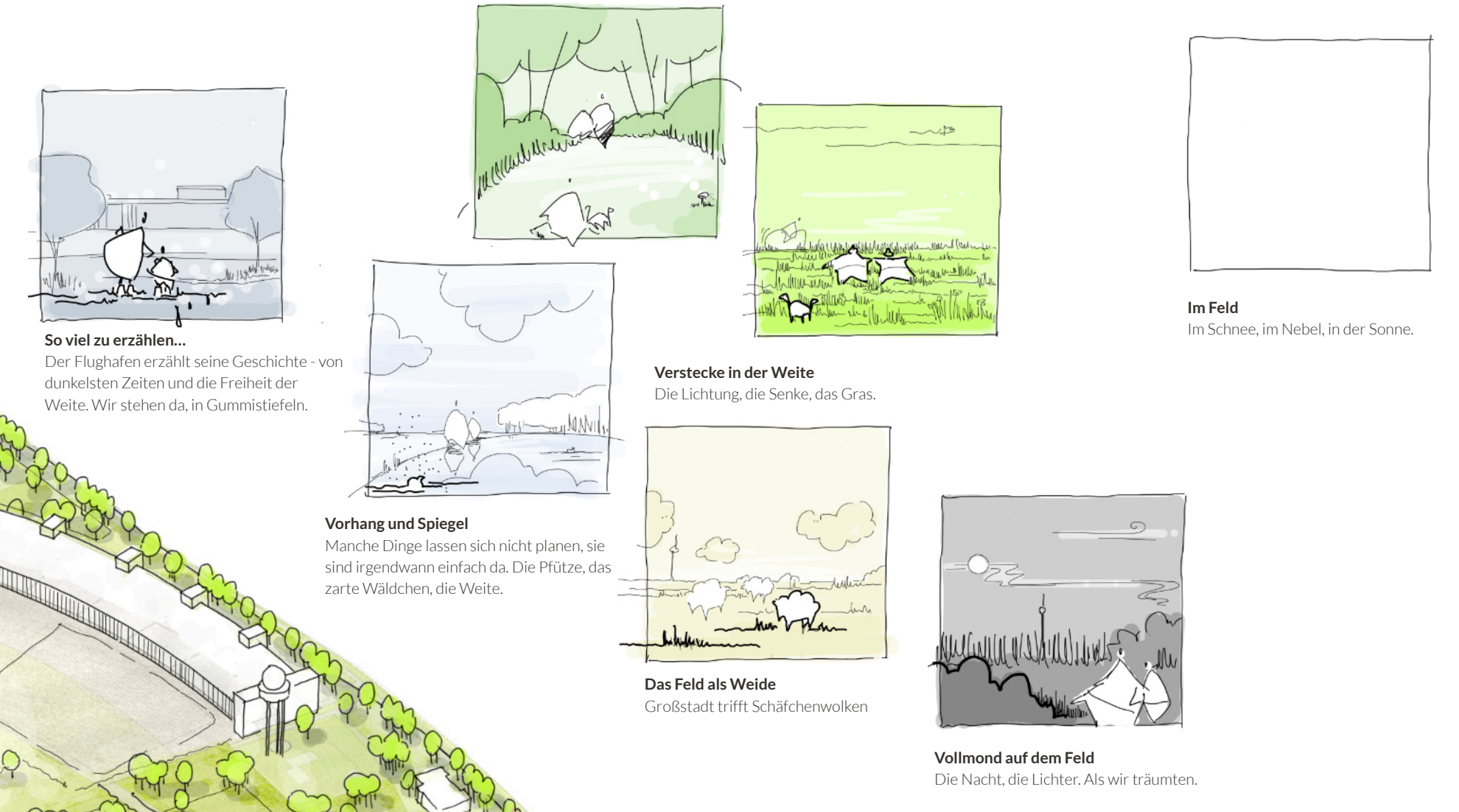
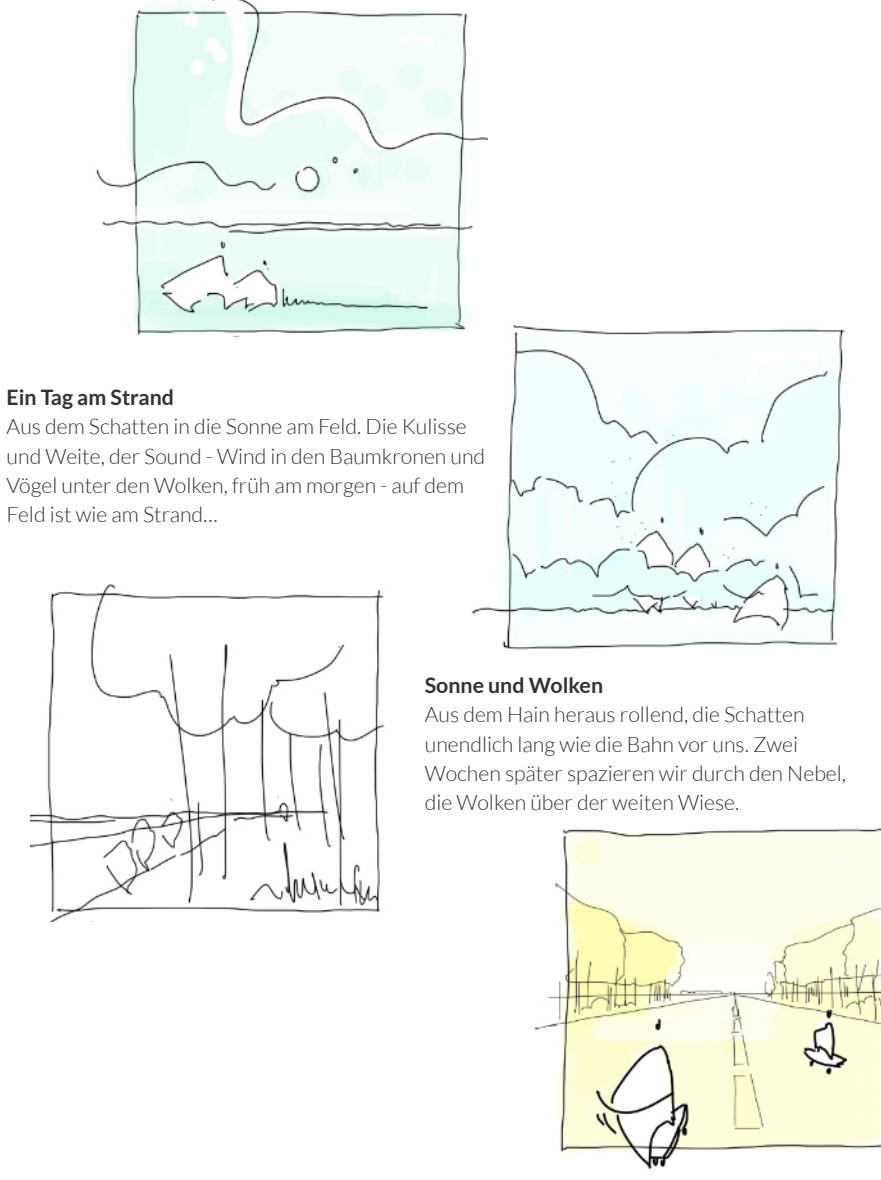


Konzept Rahmen, Fenster & Weite

Wir schlagen eine räumlich differenzierte landschaftliche Vermittlung zwischen dichter Stadt und der Weite des Feldes vor. Fünf Haine werden aus den anschließenden Stadtquartieren abgeteilt. Sie nehmen eine Vielzahl von Nutzungen auf, bilden das kleinräumlich begehbare Gegenstück zur Weite. Gärten, Spielräume, Sport, Rückzugsräume, Schatten, Demgegenüber nehmen weit aufgenommene und freigebliebene Wiesenflächen die Blicke zu den Entrees des Feldes auf. Die weite Wiesenmitte bleibt unversand erhalten, entlang des runderlaufenden Taxisways und auf den Landebahnen entstehen abwechselnde Raumfolgen verschiedener Atmosphären.

Konzept Fläche und Struktur

Weite Teile des Feldes sind bereits aus ihrer vormaligen Nutzung heraus (mehr als ausreichend) erschlossen. Darüber hinaus, querren hunderte von Pfaden das Feld die allmende erhalten bleiben. Diese funktionale, teils informelle Wegesstruktur wird weitergebaut und ergänzt. Ausgehend von den Entrees erhält die Struktur punktuell verdichtet die Haine. In der Mitte jedoch offen. Den Hainen vorgelagert offerieren fünf Wiesenstrassen jeweils eigenständige Qualitäten und besondere Blicke über und in die Weite. An den Entrees platzen und in den Hainen werden freiraumdienende Infrastrukturen wie Umkleekabinen, WCs und kleinere Büchereien vorgesehen.



Gartenhain Tempelhof Fliegerriedung
Garten für Kleinfamilien und für die Stadtgesellschaft - offen und gesellschaftlich genutzt. Kleinteilige Räume, unterschiedliche Orte und Programme, differenzierte Atmosphäre. Schattige, sehr Wiesen. Der Hain als Puffer zum 3. Damm und Verknüpfung der Fliegerriedung.

Naturhain Tempelhof Südring
Hier und im Norden werden die... nach unten, noch weiter, jenseits. Die Substanz kommt, in den Tagen der Sonne und im aufsteigenden Struktursystem, brennt, rotzt, zwischen es. Der Naturhain ist ein Ort des Beobachtens und Bewusstseins. Wir sind doch nicht allein auf dem Feld. (Pavillon)

Sporthain Neukölln, Oderstraße
Mehr Natur, mehr Menschen, mehr Sport... weniger getriebene Sportplätze, aber umso mehr offene Räume für Bewegung und Aktivität für Alle. Ausruhen in Schatten der Bäume. Standenlanges Bäume und Sträucher, teilweise ohne Flächen in der Weite, teilweise dichtgedrängt. Der Hain als visueller und akustischer Puffer zur Bahn.

Allmendehain Neukölln, Schillerkiez
Ein halbes hundert Jahre für die Gemeinschaft, für Freizeitsport und das Leben am Feld. Nutzungsfunktion, Freizeitsport und Stadtleben, weil Gemeinwohl und gemeinsamer Erwerb. Die Weite des Feldes in den Wiesenstrassen oder auf der Terrasse am Feldrand vorgelagert zum Hain. Offene Räume und reichhaltige Programmierung.